



Dr. Herbert Haviland Field

Direktor des Concilium Bibliographicum

25. April 1868 — 5. April 1921.



Ein volles, reiches Menschenleben hat in der Morgenröthe des 5. April mitten aus rastloser Tätigkeit heraus seinen vorzeitigen Abschluss gefunden. Ohne jede Rücksicht auf eigenes Wohlbefinden und eigenes Behagen hatte sich der Verstorbene seit Jahren eine solch ungeheure Arbeitslast aufgebürdet, dass das Herz den Dienst schliesslich versagte und er lächelnd, im Schlaf, seinen letzten Seufzer aushauchte. Was Dr. Field für die Wissenschaft und das Concilium Bibliographicum bedeutete, ist bekannt, aber nur die, welche um ihn waren und die mit ihm arbeiteten, wissen, was er wirklich geleistet hat — übermenschliches! Seit Jahren mussten wir mit steigender Besorgnis machtlos zusehen, wie sich ein wertvoller Mensch, welchem dem Alter nach vorbehalten schien, noch so viel Gutes und Bleibendes zu schaffen, im Dienste Anderer aufrieb. Zu all den durch den Krieg bedingten Sorgen um den Bestand und die Zukunft des Institutes, die ihn Beistand heischend in alle zivilisierten Länder führten, die ihn meist Nachts reisen liessen, um die Tage zur Arbeit frei zu bekommen, kam die Tätigkeit im Dienste des Friedens und der Versöhnung zwischen den feindlichen Staaten, im Dienste der Wohlthätigkeit in den hungernden Gebieten, die ihn wiederum von Land zu Land führte. Die Zahl der Einzelpersonen und Familien aus allen Nationen, die seit 1914 bei ihm Rat und Hülfe suchten, ist kaum annähernd zu schätzen. Auch deren Sache machte er zu seiner eigenen; kaum einige Tage heimgekehrt, finden wir ihn schon wieder auf dem Wege in irgend eine Stadt, zu irgend einer Behörde, im Interesse seiner Schützlinge.

Was in diesem seltenen Mann verkörpert war — Wissenschaft und Praxis — der weitausschauende Organisator, der eine Reihe von Sprachen spielend beherrschte, im Verein mit dem ganzen feinen, lebenswürdigen Wesen — es wird sich kaum in einer zweiten Persönlichkeit wieder vereinigt finden — und so ist sein Hinschied für die Wissenschaft, das Institut und seine Mitarbeiter, sowie für seine zahlreichen Freunde ein unersetzlicher Verlust. Er hat sich ein bleibendes Andenken gesichert.

Herbert Haviland Field erblickte am 25. April 1868 in Brooklyn, N. Y., U. S. A., das Licht der Welt und studierte unter Prof. E. C. Mark an der Harvard University in Cambridge, Mass., Zoologie.

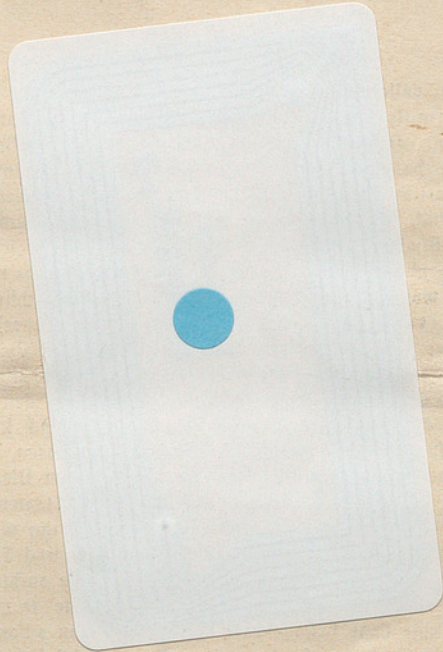
Concilium Bibliographicum,
Zürich, Mai 1921.

Marie Rühl.

Dr. Robert Bawland Field

Director of Central Postgraduate

1957-1962 - 1963-1964



Zentralbibliothek Zürich



ZM02523319